



Das WBK Magdeburg stellte bis zum 31. August 1981 der Bevölkerung 166 Wohnungen über den Plan zur Verfügung. Daran haben die Genossen Michael Krüger, APO-Sekretär, Bodo Köhler, Parteigruppenorganisator, und Hans-Joachim Kleiber, jetzt Sekretär der Stadtbezirksleitung Mitte der FDJ, einen großen Anteil (v.,r. n. l.).

Foto: H. Schäfer

vorhanden. Das erhärten die Plandiskussion 1982 und die breite schöpferische Aussprache über die Direktive des X. Parteitages zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1981 bis 1985 erneut. Über 24000 realisierbare Vorschläge wurden dabei von den Werktätigen, vorwiegend von Kollektiven, unterbreitet.

Immer stärker treten die Vorzüge der einheitlichen Leitung des Re-<sup>4</sup> Produktionsprozesses in den Kombinat herVor. Darin zeigt sich, daß die anspruchsvollen Ziele zum Veredeln einheimischer Rohstoffe, Materialien und Erzeugnisse, zum Senken des Bauaufwandes und Verkürzen der Bauzeiten, für das energieökonomisch vorteilhafte Bauen sowie zum Erhalten, Modernisieren und Rekonstruieren der vorhandenen Bausubstanz gemeistert werden können. Beträchtliche Reserven sind dazu überall im Bauwesen erschließbar. Das trifft besonders für die noch viel zu großen Niveauunterschiede zwischen vergleichbaren Kombinat, Betrieben und Produktionsbereichen zu, die durch ein umfangreiches Anwenden bester Erfahrungen energisch zu überwinden sind.

In diesem Zusammenhang wird es ständig wichtiger, daß die Leitungstätigkeit straffe operative Plandurchführung, gut organisierte Leistungsvergleiche und solide konzeptionelle Arbeit eng verbindet, um die qualitativen Faktoren des Produktionswachstums immer wirkungsvoller zu nutzen. Viele kampferprobte Parteibrganisationen, ob im BMK Erfurt, im Kombinat Technische Gebäudeausrüstung Leipzig, im WBK Magdeburg oder im Kreisbaubetrieb Zschopau, sichern damit von Jahr zu Jahr hohe stabile Planergebnisse.

Der Schlüssel zum Erreichen der vom X. Parteitag gesetzten Maßstäbe für die Leistungs-, Effektivitäts- und Qualitätsentwicklung im Bauwesen besteht darin, den ökonomischen und sozialen Ertrag aus Wissenschaft und Technik entschieden zu steigern. Dazu ist unerlässlich, das beachtlich gewachsene Potential für Forschung und Entwicklung der Kombinate und der Bauakademie im planmäßigen arbeitsteiligen Zusammenwirken verstärkt auf die Schwerpunkte zu konzentrieren, wo durch Spitzenleistungen mit großer Anwendungsbreite höchste volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte ent-

Höchste Ökonomie aus Wissenschaft und Technik